

**WARUM EIGENTLICH ...**

**... gibt es Kosmetik extra für Männer?**

**Karlsruhe.** Rasierschaum und Aftershave gibt's schon lange. Doch die Regalreihen mit Kosmetik speziell für Männer werden immer länger. Denn Männerhaut braucht spezielle Pflege: „Die Gesichtshaut des Mannes ist rund 20 Prozent dicker als die einer Frau und hat mehr Talgdrüsen“, erklärt Ludger Neumann, wissenschaftlicher Direktor L'Oréal Deutschland. Der Kosmetikerhersteller produziert unter anderem in Karlsruhe.

**Rückfettende und erfrischende Zusätze**

Männerhaut altert zwar wegen ihrer von Natur aus festeren Struktur langsamer und ist einfacher zu pflegen. „Doch auch sie kann trocken oder unrein sein. Reinigungs- und Pflegeprodukte für Männer sind darauf abgestimmt“, so Neumann.

Das Rasieren stresst die Gesichtshaut zusätzlich: „Egal, ob man sich nass oder trocken rasiert, man sollte die Haut zuvor gründlich reinigen und nach der Rasur ein Pflegeprodukt verwenden, um die Haut zu desinfizieren und mit Feuchtigkeit zu versorgen“, rät Neumann. Deshalb enthalten die Cremes, Lotions oder Rasierwasser rückfettende und erfrischende, kühlende Zusätze.

Übrigens: Auch für den Drei-Tage-Bart gibt es besondere Gesichtspflegeprodukte. So helfen zum Beispiel Peelings und Feuchtigkeits-Fluids gegen den lästigen Juckreiz. **AV**



FOTO: FOTOLIA

Geht doch: Auch Männerhaut mag gezielte Pflege, gerade nach der Rasur.

Alles in Ordnung? Immer wieder kontrollieren die Mitarbeiter das Produkt.



FOTOS: WERK (2)

**Produktion**

**Eine Salbe für alle Fälle**

**Bayer versorgt vom Südwesten aus den Weltmarkt mit der Wund- und Heilsalbe Bepanthen**

**Grenzach.** Wer kennt sie nicht, die bekannte Wund- und Heilsalbe Bepanthen. Vom Bayer-Standort Grenzach aus gehen mehrere Millionen Tuben pro Jahr in die ganze Welt – Tendenz steigend.

In der Produktion herrschen strenge Hygienevorschriften: Vor der Arbeit müssen sich die Mitarbeiter „einschleusen“, also spezielle Schutzkleidung anziehen und die Hände desinfizieren. Weder Make-up noch Wimperntusche sind erlaubt, auch Ohringe sind tabu.

Die Produkte sind sensibel und dürfen auf gar keinen Fall verunreinigt werden. „Wir produzieren mit 570 Mitarbeitern Arzneimittel, Kosmetika, Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte“, erklärt Standortleiter Dirk Oebels. „Da sind strenge Standards sehr wichtig!“ Gereinigte Luft und gereinigtes Wasser inklusive.

In der begehrten cremefarbenen Salbe mit dem typischen Wollwachs-Geruch steckt neben Ölen, Wasser und Wachsen der Wirkstoff Dexpanthenol. Er fördert die Wundheilung.

Angesetzt wird die Mischung in einer Anlage mit fünf Tonnen Fassungsvermögen. Der Koloss aus blitzen-

fässer benutzt. Doch die sind schwer zu reinigen und haben ein hohes Gewicht. „Fluidbags lassen sich zudem bis auf einen winzigen Rest auspressen“, so der Standortleiter, „das ist wirtschaftlicher und ökologischer.“

In den Abfüllanlagen kommt die Salbe in Alu-Tuben. Die benötigten Rohlinge werden auf Aluminiumpaletten angeliefert, Holzpaletten sind „zu unhygienisch“. Immer wieder ziehen Mitarbeiter Proben, füllen sie in gereinigte Behältnisse und bringen sie in versiegelten Spezialkoffern ins hauseigene Labor zur Qualitätskontrolle.

Weil der Bestseller so gut läuft, wurde übrigens kräftig investiert, vor allem in neue Abfüll- und Verpackungsanlagen sowie in die Infrastruktur. Von Letzterer profitieren auch die anderen Produkte wie zum Beispiel ein Medikament gegen Pilzinfektionen („Canesten“), Bodylotions oder Augen- und Nasensalben. **ANDREA VEYHLE**



„Bei Medizinprodukten sind strenge Standards sehr wichtig.“

Dirk Oebels, Standortleiter

dem Edelstahl erstreckt sich über zwei Stockwerke. „Das hat den Vorteil, dass wir die fertige Salbe nicht mit Pumpen befördern müssen“, sagt Oebels. „Sie kann unten einfach abgelassen werden.“ Dort wird sie in weiße Kunststoffsäcke („Fluidbags“) gefüllt. Früher wurden

**AKTIV-QUIZ**



FOTOS: VILLA-JÄHN (4)

Winterquartier: Hier fühlen sich Bienen, Marienkäfer und Florfliegen wohl.

**Der Gewinn für aufmerksame AKTIV-Leser: dreimal eine Insekten-Uni**

Forschungsstation und Unterschlupf für zahlreiche Garten-Nützlinge in einem – das ist die Insekten-Uni. Solardachboden, Bienenappartement oder Lupenkammer sorgen für interessante Einblicke. Die Antwort auf die Preisfrage finden Sie in dieser Ausgabe.

**Wie viele Schwertransporte sind bei uns im Jahr unterwegs?**

- a) Das wird nicht erhoben.
- b) Rund 32 000.
- c) Rund 320 000.



Schreiben Sie uns die Lösung bis zum 24. Oktober 2017, per Internet unter [aktiv-online.de/quiz](http://aktiv-online.de/quiz) – oder per Post an: AKTIV-Quiz, Postfach 10 18 63, 50458 Köln. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung und die Gewinner finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Die Lösung der Quizfrage vom 16. September 2017 lautet: **b) 55 Milliarden Euro.**

Gewonnen haben: Birgit Dippel, Bad Hersfeld; Annelie Herbst, Schwegenheim, Siegfried Weyherter, Oberkochen.